

des Präliminarfriedens einzuleiten, um Hungernot und Anarchie zu verhindern. Derart bitten wir, zu veranlassen, daß durch die Vermittlung von Holland sofort ein erstes Zusammenreffen der Bevollmächtigten im Haag stattfindet. Nur noch durch einen sofortigen Abschluß des Präliminarfriedens ist die katastrophale Wirkung der Durchsetzung der Waffenstillstandsbedingungen abzuwenden.

Dem Segen sei es höher vollkommen bei Verständnis für diese Besuche.

St. Petersburg.

Der Chef des Generalstabes des Reiches.

Nr. 107.

### Telegramm<sup>1)</sup>.

Großes Hauptquartier, den 10. November 1918.

Kriegsministerium.

In den Waffenstillstandsbedingungen muß versucht werden, Erleichterung in folgenden Punkten zu erreichen:

1. Verlängerung der Ausrüstungsfrist auf zwei Monate, wobei die Hauptzeit auf die Ausrüstung der Rheinarmee, der Pfalz und Hessens fällt, sonst Zusammenbruch des Heeres, weil technische Ausführung absolut unmöglich.
2. Durchmarsch rothem Heereskörpern durch Meafrichtigigkeitt.
3. Wegfall neutraler Zone aus Ordnungsgründen, zum mindestens Verminde rung auf 10 km.
4. Chemische Kapitulation Ost-Preußen.
5. Unschliche Derringerung des abzugebenden Eisenbahnmateriale, sonst schweiste Beschädigung Wirtschaft. Freilassung Personal gemäß A. VII nur in kleinen Umfang möglich. Nähere Abmachungen hierüber nötig.
6. Loklostromwagen im Heer nur 18 000, davon 50 v. H. betriebsfertig vorvorhanden. Abgabe in der geforderten Höhe würde völligen Zusammenbruch Loklostromversorgung bedeuten.
7. Jagd- und Bombenflugzeuge nur 1700 vorhanden.
8. Bei einseitiger Kriegsgefangenenabgabe müssen wenigstens Derringerungen über Kriegsgefangenenbeschandlung bestehen bleiben.
9. Hohe für Lebensmittel öffnen; zur Regelung Verpflegungsfragen hat Kommissar unterwegs.

Wichtig Durchsetzung dieser Punkte nicht, so würde tragendem abzuschließen. Gegen Ablehnung Punkt 1, 4, 5, 6, 8, 9 widerstandsvoll Protest unter Berufung auf Wilson zu erheben.

Sitze Entschluß Regierung in diesem Sinne schleunigst herbeiführen.

von Hindenburg.

<sup>1)</sup> Dieses Telegramm ist gleichzeitig als Zusatzdruck zu Nr. 106 mit dem Reichsminister des Reiches veröffentlicht worden.